

felsaures Ammoniak umgewandelt, das derart zu gewinnende Produkt ist für 1911 zu günstigen Preisen verkauft. *ar.*

Ölmarkt. Die Käufer sind aus ihrer Reserviertheit während der Berichtswoche im allgemeinen nicht heraus getreten, während Verkäufer vielfach nachgiebiger gestimmt waren, mit ihren ermäßigten Forderungen aber nicht viel ausrichten konnten. Die eingeräumten Ermäßigungen sind ja auch zu winzig, um dadurch die Kauflust der Verbraucher ernstlich zu heben. Die Rohmaterialien sind zum Teil auch etwas im Preise reduziert worden, aber geben im allgemeinen noch keine großen Aussichten auf durchgreifende Verbilligung. Gerade die Unmöglichkeit billigerer Rohmaterialpreise verhindert die Entfaltung des Termingeschäftes, womit auch für die kommende Zeit voraussichtlich zu rechnen sein wird.

Leinöl wurde durchweg freier offeriert, nachdem ein weiteres Nachlassen der Nachfrage konstatiert worden war. Aber man kauft bei Konsumenten nur prompte Ware und geht dem Geschäft auf längere Termine noch immer aus dem Wege, obgleich die Notierungen hierfür wesentlich billiger sind als für prompte Ware. Für rohes Leinöl, notierten die Fabrikanten am Schluß der Berichtswoche etwa 95 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

Leinölfirnis fand ebenfalls nur wenig Aufnahme bei Verbrauchern. Billigere Ersatzmittel werden nach wie vor bevorzugt. Firnis prompter Lieferung notierte aus erster Hand 97 M ohne Faß ab Fabrik.

Rübsöl hat sich wohl ungefähr behauptet, obgleich auch hierin das Geschäft sehr still geworden ist. Für prompte Ware notierten Verkäufe etwa 64,50 per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

Amerikanisches Terpentinöl zeigte sich weiter rückläufig. Die Vorräte an europäischen Märkten sind nach größeren Ankünften gestiegen, wodurch die Preise mehr und mehr gedrückt werden. Prompte Ware notierte 89,50 M mit Faß frei ab Hamburg.

Cocosöl tendierte am Schluß der Woche fester. Die Kauflust hat sich gebessert. Harz, amerikanisches, war etwas besser begehrt und zeigte am Schluß der Woche stetigere Haltung.

Wachs stetig, aber ruhig. Preise unverändert. **Karnauba** grau bis 304 M loco Hamburg.

Talg gut gefragt und im Preise unverändert.

[K. 476.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

In Petersburg ist von der Gesellschaft zur Entwicklung der höheren technischen Bildung der Frauen ein Frauenpolytechnikum gegründet worden; es umfaßt Architektur, Bauingenieurwesen, Chemie und Elektrotechnik. Zurzeit hören etwa 600 Frauen.

Die Neuseeländische Regierung setzt eine Prämie von 12 000 Pf. Sterl. für den aus, der für die Verarbeitung des neuseeländischen Hanfes ein Verfahren angeben kann, das die Qualität der Faser wirksam verbessern und den Preis des Produktes entsprechend erhöhen würde.

Die deutsche Bunsen-Gesellschaft verlieh auf ihrer 17. Jahresversammlung in Kiel die goldene Bunsen-Medaille dem früheren Generaldirektor

der chemischen Fabrik Griesheim-Elektron Dr. Julius Stroof.

Svante Arrhenius, Stockholm, ist zum Ehrenmitglied des Chemists Club in Neu-York gewählt worden.

Prof. Dr. F. W. Hinrichsen, Berlin-Friedenau, ständiger Mitarbeiter am Kgl. Materialprüfungsamt und Privatdozent an der Techn. Hochschule Charlottenburg, erhielt aus den Zinsen der „Jagorstiftung“ für 1911 2600 M zur Durchführung von Versuchen über die Vulkanisation des Kautschuks.

Der Privatdozent für Physiologie an der Universität Berlin, etatsmäßiger Professor des gleichen Faches und Direktor des Physiologischen Instituts an der dortigen tierärztlichen Hochschule, Prof. Dr. E. A. Bederthalen, hat die an ihn ergangene Berufung als Ordinarius an die Universität Halle angenommen.

Dr. E. Becker, seither Assistent am mineralogischen Institut der Universität Heidelberg und Mitarbeiter der Großherzogl. Badischen Geologischen Landesanstalt, hat einen Ruf an die Kaiserl. Chinesische Reichsuniversität Peking als Professor für Mineralogie erhalten und leistet ihm Folge.

Prof. Dr. med. et phil. A. Bethe, Privatdozent für Physiologie in Straßburg, ist als o. Prof. und Nachfolger von Prof. V. Hensen nach Kiel berufen worden.

An der Universität Berlin hat sich Dr. J. Franck für Physik habilitiert.

Apothekenbesitzer Prof. Dr. phil. H. L. A. Juckenack wurde zum Regierungsrat und Vorsteher der staatlichen Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt für die im Landespolizeibezirk Berlin bestehenden königl. Polizeiverwaltungen ernannt.

Dr. A. Kailan hat sich an der Universität Wien für Chemie habilitiert.

In Zürich erhielt Dr. F. Rusch aus Abensberg in Bayern die Venia legendi für theoretische Physik.

Der Ordinarius der Pharmakologie an der deutschen Universität in Prag, Dr. J. Pohl, ist an die Universität Breslau als Nachfolger von Prof. W. Filehne berufen worden.

E. Senft ist zum Dozenten der Arzneipflanzenkultur an der tschechischen Techn. Hochschule in Prag ernannt worden.

Geh. Reg.-Rat Dr. F. Damm, seit 1893 Mitglied und seit 1902 Direktor des Patentamtes in Berlin, scheidet aus diesem Amte wegen einer Berufung zum Mitglied des Oberverwaltungsgerichtshofes aus.

Geheimer Kommerzienrat Dr. W. Kalle, Biebrich a. Rh., beginnt am 28./5. das Fest des 50jährigen Doktorjubiläums.

Gestorben sind: Großindustrieller A. Dolfus, Präsident der Industriellen Gesellschaft zu Mülhausen i. E., am 16./5. — Hofrat Dr. H. Geycr, früherer Apothekenbesitzer, seit 1894 Mitglied des Vorstandes des Deutschen Apothekervereins, am 10./5. in Stuttgart im Alter von 62 Jahren. — Chemiker Th. Sauerland, Wiesbaden, am 27./4. — Dr. Winzheimer, Vorstand der wissenschaftlichen Abteilung der Firma J. D. Riedel A.-G., am 12./5.